

alt = väterisch gehalten wird. Ja wo man ihnen Glaub-
 ben bey-messen wolte, so sind die menschlichen Körper ganz
 anders beschaffen, als in den vorigen Seculis; Man alle-
 gire ihnen, die allerberühmtesten Autores, so vor 60. oder
 100. Jahren, vernünftige medicinische practische Bücher
 geschrieben haben, so lachen sie hönisch dazu: So wie die
 Leute curiret haben, sagen sie, das ist keine Mode mehr,
 sie haben es damahlen nicht besser verstanden, wir curi-
 ren auf eine ganz andere Art. Dann fangen sie an von
 ihren wunderbahren neuen Erfindungen zu prahlen, wel-
 che, wenn man sie bey-m Lichte besiehet, entweder schon vor
 etliche hundert Jahren gewesen; Oder wenn sie etwa den
 Alten unbekandt gewesen, so siehet man doch aus dem Er-
 folg, daß solche neue erfundene Hülfss-Mittel nicht lange
 Stich halten, sondern ihre Auctores betriegen. Ich ge-
 schweige, daß ihre neu-modische Medicin sehr commode
 zu erlernen, sintemahl die Medici nicht nöthig haben in
 zweiffelhafften und gefährlichen Casibus alte Auctores nach-
 zuschlagen, sondern sie vergnügen sich mit einigen Dicta-
 tis, so sie auf Universitäten abgeschrieben oder vor Geld
 gekauffet; Wenn sie dazu noch einige neuere Autores ge-
 lesen haben, so ist das neu-modische System fertig. Hip-
 pocrates und Galenus sind Böhmische Wälder vor ihnen.
 So gar wenig schätzen und tractiren sie eine Wissenschaft,
 von welcher doch die allerfleißigst = und allergelahrte-
 sten Männer gestanden, daß sie nicht genugsam könne ex-
 coliret werden. Dem ungeachtet, lassen sich doch viele
 Leute durch dergleichen neu-modische Medicos betrügen;
 es ist aber kein Wunder! denn ein jeder lauffet nach dem
 was neu zu seyn scheint. Da sich auch einige einbilden,
 als wenn die Welt nicht mehr anjeko sey, was sie vor die-
 sem

☉

sem